



Entwurf für eine Komposition "Weg im Park der Villa d'Este"

bez. l.u.: "A" (?) Auf der Rückseite in Schreibrschrift:
"Keller Nachlass Böcklin 29"

Material, Technik: blaues Papier, schwarze Kreide und Weiss (weiches Blei)

Masse: 29,5 x 23,5 cm

Aus dem Nachlass von Ferdinand Keller

1938 im Bes.v. Dr.med.Rudolf Michalik (Hautarzt),
Sendlingertorplatz 11/2, München

1t.Expertise von Prof.Heinr.Alfred Schmid vom 15.10.1938:

"...von allen Blättern aus dem Nachlass von Ferdinand Keller
kommt ernstlich nur diese Zeichnung für Arnold Böcklin sen.
in Betracht..."

Ich glaube eher nicht ! (H.H.)

Literatur: Hohenweg/Zelger 1998, Kat.-Nr. F 15 (S.348)

WEG IM PARK DER VILLA D'ESTE, blaues Papier, schwarze Kreide, weiss, weiches Blei, 29,5 × 23,5 cm, Privatbesitz, (aus dem Nachlass Ferdinand Keller, Foto: Kunstmuseum Basel, Böcklin Archiv), FAS-Nr. 175.



Baumstudien mit Durchblicken in die Ferne

unbezeichnet

Blaues Papier, schwarze Kreide, weiss gehöht

31 x 23,5 cm

Standort:

1959: Gustav Nitke, Lehrer, Grünstrasse 8^{II}, Dessau, seit 1958

(Das Blatt stammte aus dem Nachlass des Malers Ferdinand Keller)

Dr.Borbutzki, Grosskühnauerweg, Dessau, seit 1959

Dieses Blatt dürfte mit grosser Wahrscheinlichkeit
von Friedrich Albert Schmidt stammen.

H.H.

BAUMSTUDIEN MIT DURCHBLICK IN DIE FERNE, blaues Papier, schwarze Kreide, weiss gehöht, 31 × 23,5 cm, Privatbesitz, (aus dem Nachlass Ferdinand Keller, Foto: Kunstmuseum Basel, Böcklin Archiv), FAS-Nr. 176.



Landschaftsstudie mit Pinie im Vordergrund
Unbezeichnet Auf der Rückseite blauer Stempel:
"Nachlass: Ferd.Keller"
Blaues Papier, schwarze Kreide, weiss gehöht
31 x 23,5 cm

Standort:
1959: Gustav Nittke, Lehrer, Grünstrasse 8^{II}, Dessau, seit 1958

Dieses Blatt dürfte mit grosser Wahrscheinlichkeit
von Friedrich Albert Schmidt stammen. H.H.

LANDSCHAFTSSTUDIE MIT PINIE IM VORDERGRUND, blaues
Papier, schwarze Kreide, weiss gehöht, 31 × 23,5 cm, Privatbesitz,
(aus dem Nachlass Ferdinand Keller, Foto: Kunstmuseum Basel,
Böcklin Archiv), FAS-Nr. 177.



Entwurf für eine Komposition
sign.r.u.: "A.B." (gefälscht!) H.H.
rücks. bez. Entwurf "B" mit Stempel auf der Rückseite:
"Ferd.Keller Nachlass 3c
Böcklin"
Material, Technik:
blaues Papier, schwarze Kreide und Weiss.
Masse: 17 x 15,5 cm (= Papier)
14,2 x 14,5 cm (= Zeichnung)

Aus dem Nachlass von Ferdinand Keller

1938 im Bes.v. Dr.med.Rudolf Michalik (Hautarzt),
Sendlingertorplatz 11/2, München

Von Prof.Heinr.Alfr.Schmid in seiner Expertise vom 13.10.1938 abgelehnt
als Arbeit von A.Böcklin sen.

Vermutlich von Friedr.Alb.Schmidt.
Mit gefälschtem Monogramm. H.H.

Literatur: Holenweg/Zelger 1998, Kat.-Nr. F 16 (S.349)

ENTWURF FÜR EINE KOMPOSITION, Entwurf „B“, blaues Papier,
schwarze Kreide, weiss, 14,2 × 14,5 cm, Privatbesitz, (aus dem
Nachlass Ferdinand Keller, Foto: Kunstmuseum Basel, Böcklin
Archiv), FAS-Nr. 178.

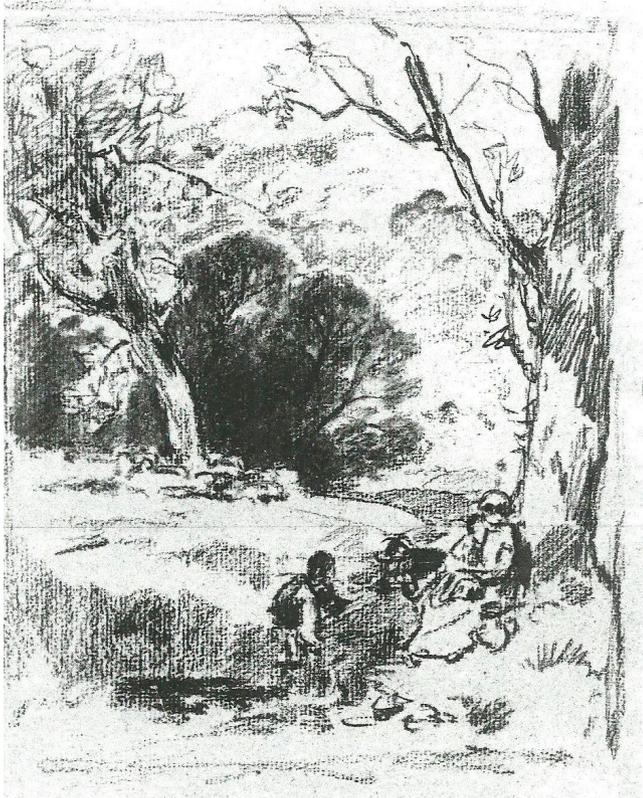


Entwurf für eine Komposition
rücks. bez. Entwurf "H"
Material, Technik: blaues Papier, rötlicher und schwarzer Stift und Weiss,
Masse: 22 x 30 cm

Aus dem Nachlass von Ferdinand Keller
1938 im Bes.v.Dr.med. Rudolf Michalik (Hautarzt),
Sendlingertorplatz 11/2, München
Vermutlich von Friedr.Alb.Schmidt.
H.H.
(auch lt.Expertise von Prof.Heinr.Alfr.Schmid vom 13.10.1038)
"...nicht von A.Böcklin d.Ä. - vermutlich von Friedrich Albert Schmidt..."
a.a.O.: "...kein Grund vorhanden, an Böcklin zu denken..."

Literatur: Hohenweg/Zelger 1998, Kat.-Nr. F 17 (S.349)

ENTWURF FÜR EINE KOMPOSITION, Entwurf „H“, blaues Papier, rötlicher u. schwarzer Stift, weiss, 22 × 30 cm, Privatbesitz, (aus dem Nachlass Ferdinand Keller, Foto: Kunstmuseum Basel, Böcklin Archiv), FAS-Nr. 179.



Entwurf für eine Komposition
rücks. bez. "Entwurf "K"
Material, Technik: ?
Masse: ?

Aus dem Nachlass von Ferdinand Keller
1938 im Bes.v. Dr.med.Rudolf Michalik (Hautarzt),
Sendlingertorplatz 11/2, München

Vermutlich von Friedr.Alb.Schmidt.
H.H.

ENTWURF FÜR EINE KOMPOSITION, Entwurf „K“, ? Technik, ? cm, Privatbesitz, (aus dem Nachlass Ferdinand Keller, Foto: Kunstmuseum Basel, Böcklin Archiv), FAS-Nr. 180.



Entwurf für eine Komposition
rücks. bez. Entwurf "L"
Material, Technik: gelbgrünlichgraues Papier, Feder, Tusche und Tinte.
Masse: ca.40 x ca.30 cm

Aus dem Nachlass von Ferdinand Keller

1938 im Bes.v.Dr.med. Rudolf Michalik (Hautarzt),
Sendlingertorplatz 11/2, München

Vermutlich von Friedr.Alb.Schmidt.
H.H.

ENTWURF FÜR EINE KOMPOSITION, Entwurf „L“, gelbgrünlich-
graues Papier, Feder, Tusche u. Tinte, ca. 40 × 30 cm, Privatbesitz,
(aus dem Nachlass Ferdinand Keller, Foto: Kunstmuseum Basel,
Böcklin Archiv), FAS-Nr. 181.



Entwurf für eine Komposition

rücks. bez. Entwurf "J"

Material, Technik: blaues Papier, Kreide und weiss.

Masse: ?

Aus dem Nachlass von Ferdinand Keller

1938 im Bes.v.Dr.med. Rudolf Michalik (Hautarzt),
Sendlingertorplatz 11/2, München

Vermutlich von Friedr.Alb.Schmidt.
H.H.

ENTWURF FÜR EINE KOMPOSITION, Entwurf „J“, blaues Papier,
Kreide und weiss, ? cm, Privatbesitz, (aus dem Nachlass Ferdinand
Keller, Foto: Kunstmuseum Basel, Böcklin Archiv), FAS-Nr. 182.



Entwurf für eine Komposition
rücks.bez. Entwurf "E" Auf der Rückseite: "Nr.25 F.Keller Böcklin"
Material, Technik: grüngraues Papier, Kohle und Weiss
Masse: ?

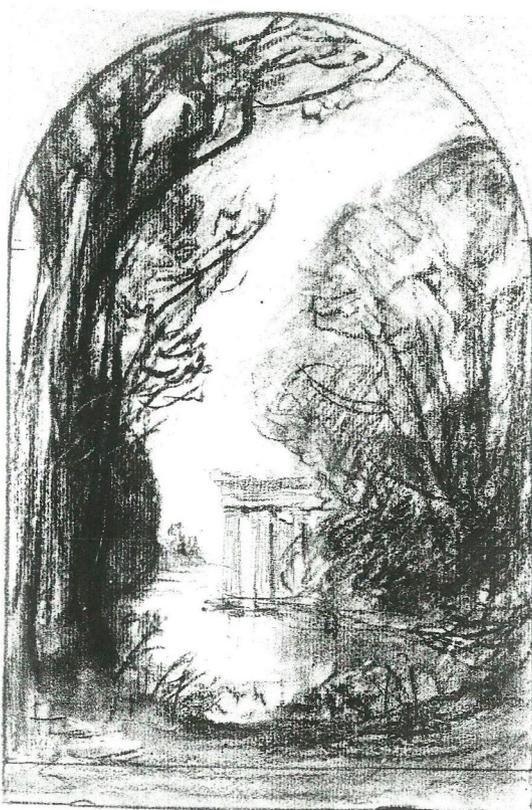
Aus dem Nachlass von Ferdinand Keller

1938 im Bes.v.Dr.med. Rudolf Michalik (Hautarzt),
Sendlingertorplatz 11/2, München

Vermutlich von Friedr.Alb.Schmidt.

H.H.

ENTWURF FÜR EINE KOMPOSITION, Entwurf „E“, grüngraues
Papier, Kohle und weiss, ? cm, Privatbesitz, (aus dem Nachlass
Ferdinand Keller, Foto: Kunstmuseum Basel, Böcklin Archiv),
FAS-Nr. 183.



Entwurf für eine Komposition
rücks.bez. Entwurf "G"
Material, Technik: graugrünes Papier, Kohle und Weiss.
Masse: 29 x 26 cm

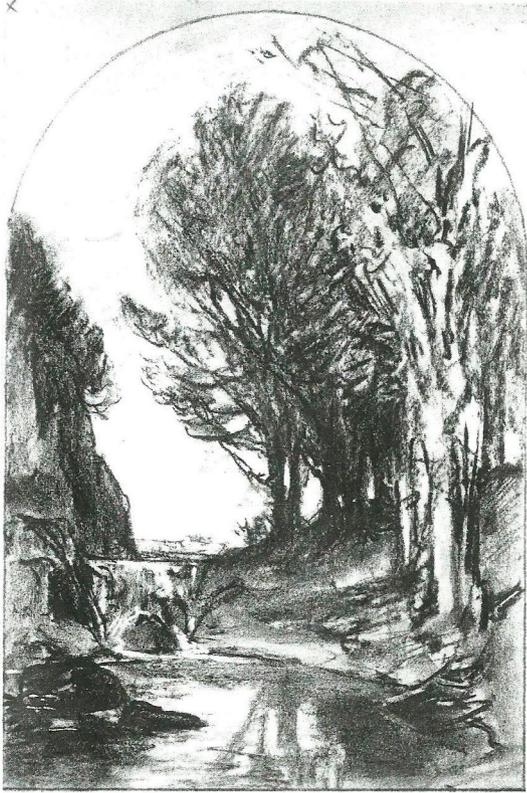
Aus dem Nachlass von Ferdinand Keller

1938 im Bes.v. Dr.med.Rudolf Michalik (Hautarzt),
Sendlingertorplatz 11/2, München

Vermutlich von Friedr.Alb.Schmidt.

H.H.

ENTWURF FÜR EINE KOMPOSITION, Entwurf „G“, grüngraues
Papier, Kohle und weiss, 29 × 26 cm, Privatbesitz, (aus dem Nachlass
Ferdinand Keller, Foto: Kunstmuseum Basel, Böcklin Archiv),
FAS-Nr. 184.



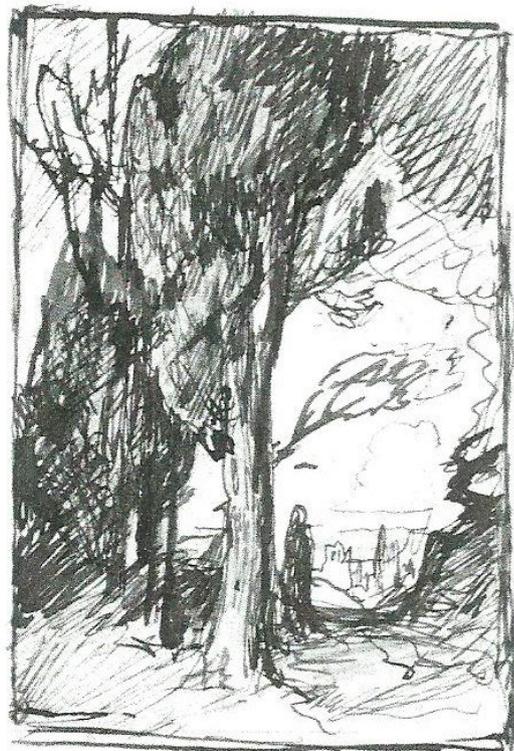
Entwurf für eine Komposition
 rücks. bez. Entwurf "F"
 Material, Technik: gelbgrünes Papier, Kohle und Weiss
 Masse: ?

Aus dem Nachlass von Ferdinand Keller

1938 im Bes. v. Dr. med. Rudolf Michalik (Hautarzt),
 Sendlingertorplatz 11/2, München

Dieses Blatt war offiziell Friedrich Albert Schmidt zugeschrieben.
 Dr. Michalik hat auf der Rückseite des Blattes den Namen "Albert Schmidt"
 vermerkt.

ENTWURF FÜR EINE KOMPOSITION, Entwurf „F“, gelbgrünes Papier, Kohle und weiss, ? cm, Privatbesitz, (aus dem Nachlass Ferdinand Keller, Foto: Kunstmuseum Basel, Böcklin Archiv), FAS-Nr. 185.



Entwurf für eine Komposition
 rücks. bez. Entwurf "D"
 Material, Technik: gelbliches Papier, Feder
 Masse: 10 x 9,2 cm (=Papier)
 7,7 x 5,3 cm (= Zeichnung)

Aus dem Nachlass von Ferdinand Keller

1938 im Bes. v. Dr. med. Rudolf Michalik (Hautarzt),
 Sendlingertorplatz 11/2, München

Vermutlich von Friedr. Alb. Schmidt.
 H.H.

ENTWURF FÜR EINE KOMPOSITION, Entwurf „D“, gelbliches Papier, Feder, 7,7 × 5,3 cm, Privatbesitz, (aus dem Nachlass Ferdinand Keller, Foto: Kunstmuseum Basel, Böcklin Archiv), FAS-Nr. 186.



Entwurf für eine Komposition
rücks. bez. Entwurf "C" mit Stempel auf der Rückseite:
"Ferd. Keller Nachlass 32
Böcklin"
Material, Technik:
blaues Papier, Rötél mit etwas Weiss.
Masse: 12 x 15,5 cm

Aus dem Nachlass von Ferdinand Keller

1938 im Bes. v. Dr. med. Rudolf Michalik (Hautarzt),
Sendlingertorplatz 11/2, München

Von Prof. Heiner Alfr. Schmid in seiner Expertise vom 13.10.1938
als Werk des A. Böcklin sen. abgelehnt.
Vermutlich von Friedr. Alb. Schmidt.
H.H.

ENTWURF FÜR EINE KOMPOSITION, Entwurf „C“, blaues Papier, Rötél mit etwas weiss, 12 × 15,5 cm, Privatbesitz, (aus dem Nachlass Ferdinand Keller, Foto: Kunstmuseum Basel, Böcklin Archiv), FAS-Nr. 187.



PARKANSICHT MIT SEE, Blei/Papier, 12,4 × 20,5 cm, monogr., Privatbesitz, FAS-Nr. 191.



Friedrich Albert Schmidt (1846–1916)

Baumstudien: Zypressen und Pinie

sign.r.u.: "Fried.Alb.Schmidt" (nachgezogen aufgrund der Eindrücke
im Papier/die Signatur war ausradiert worden)

Blaues Zeichenpapier, schwarze Kreide

29,3 x 20,5 cm

Standort:

1959 Gustav Mitke, Lehrer, Grünstrasse 8^{II}, Dessau, seit 1958
Das Blatt stammt aus dem Nachlass des Malers Ferdinand Keller.

Hans Holenweg (vom Vorbesitzer geschenkt erhalten 1961)

Dieses Blatt stammt mit Sicherheit von Friedr.Alb.Schmidt.
H.H.

BAUMSTUDIEN: ZYPRESSEN UND PINIE,
blaues Zeichenpapier, schwarze Kreide,
29,3 x 20,5 cm, Kunstmuseum Basel, Böcklin-
Archiv, FAS-Nr. 188.



Entwurf zu einer Statue ?
oder Erinnerungsskizze nach einer Statue ?
bez. r. o. mit Feder [?] vermutlich von der Hand Friedr. Alb. Schmidts:
"Originalzeichnung / von / Arnold Böcklin / Fiesole b. Florenz"

Blaues Papier, Blei
28,2 x 20,8 cm

Rückseite: Baumstudie mit angedeuteter Aussichtsterrasse
mit einer Abschränkung/einem Geländer

Diese Zeichnung stammt mit grosser Wahrscheinlichkeit
von Friedrich Albert Schmidt. H.H.

Standort:
1959 Gustav Nitke, Lehrer, Grünstrasse 8^{II}, Dessau, seit 1958
Das Blatt stammt aus dem Nachlass des Malers Ferdinand Keller.
Hans Holenweg (vom Vorbesitzer geschenkt erhalten 1961)

Ob es sich bei der Zeichnung auf der Vorderseite tatsächlich
um eine Originalskizze von Arnold Böcklin handelt, wäre vielleicht
möglich, jedoch eher unwahrscheinlich und sehr fraglich.
Warum "Fiesole" ? erst nach 1895 von F.A. Schmidt beschriftet ?

H.H.

ENTWURF ZU EINER STATUE ?, Blaues
Papier, Blei, 28,2 × 20,8 cm, Kunstmuseum
Basel, Böcklin-Archiv, FAS-Nr. 189.

Verso: Baumstudie mit Geländer, FAS-Nr. 190.



Entwurf zu einer Statue ?
oder Erinnerungsskizze nach einer Statue ?

bez. r. o. mit Feder [?] vermütlich von der Hand Friedr. Alb. Schmidts:
"Originalzeichnung / von / Arnold Böcklin / Fiesole b. Florenz"

Blaues Papier, Blei
28,2 x 20,8 cm

Rückseite: Baumstudie mit angedeuteter Aussichtsterrasse
mit einer Abschränkung/einem Geländer

Diese Zeichnung stammt mit grosser Wahrscheinlichkeit
von Friedrich Albert Schmidt. H.H.

Standort:
1959 Gustav Nittke, Lehrer, Grünstrasse 8^{II}, Dessau, seit 1958
Das Blatt stammt aus dem Nachlass des Malers Ferdinand Keller.
Hans Holenweg (vom Vorbesitzer geschenkt erhalten 1961)

Ob es sich bei der Zeichnung auf der Vorderseite tatsächlich
um eine Originalskizze von Arnold Böcklin handelt, wäre vielleicht
möglich, jedoch eher unwahrscheinlich und sehr fraglich.
Warum "Fiesole" ? erst nach 1895 von F.A. Schmidt beschriftet ?

H.H.

BAUMSTUDIE MIT GELÄNDER, Blaues
Papier, Blei, 28,2 x 20,8 cm, Kunstmuseum
Basel, Böcklin-Archiv, FAS-Nr. 190.
Verso: Entwurf zu einer Statue ?, FAS-Nr. 189.